



Nazwa instytucji

Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

Todtenfeyer der Constantia Landerer : gehalten am 12ten April 1820 / verfaßt von F. Steiger.

Liczba stron oryginału

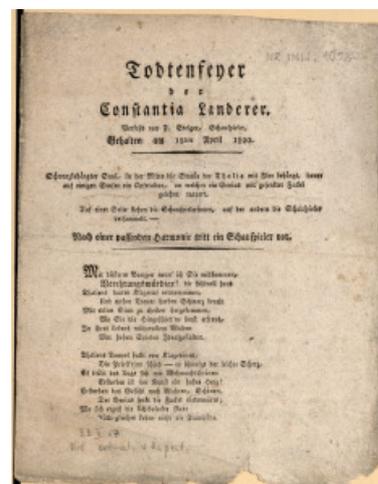
4

Liczba plików skanów

4

Liczba plików publikacji

5



Sygnatura/numer zespołu

SZ Supl. II 01052

Data wydania oryginału

[1820]

Zdigitalizowano w ramach projektu pt.

**Udostępnienie cieszyńskiego dziedzictwa
piśmienniczego on-line**



Fundusze Europejskie
Program Regionalny



Śląskie.

Unia Europejska
Europejski Fundusz
Rozwoju Regionalnego



NR. IN. 1052

Todtenfeyer d e r Constantia Landerer.

Verfaßt von F. Steiger, Schauspieler.
Gehalten am 12ten April 1820.

Schwarzbehängter Saal, in der Mitte die Statue der Thalia mit Flor behängt, davon auf einigen Stufen ein Opferaltar, an welchen ein Genius mit gesenkter Fackel gelehnt trauert.

Auf einer Seite stehen die Schauspielerinnen, auf der andern die Schauspieler versammelt. —

Nach einer passenden Harmonie tritt ein Schauspieler vor.

Mit düsterm Bangen nenn' ich Sie willkommen,
Verehrungswürdige! die fühlvoll heut
Thaliens lauten Klageruf vernommen,
Und unsrer Trauer herben Schmerz bereit
Mit edlem Sinn zu theilen hergekommen,
Wo Sie die Hingeshied'ne sonst erfreut,
In ihres Lebens mühevollen Walten
Mit hohen Spieles Idealgestalten.

Thaliens Tempel hallt von Klagetönen,
Die Priesterrinn schied — es schweigt der leichte Scherz,
Es trübt das Auge sich mit Wehmuthstränen
Erstorben ist der Kunst ein hohes Herz!
Erstorben das Gefühl nach Wahren, Schönen.
Der Genius senkt die Fackel niederwärts;
Wo sich ergoß die lichtbeseelte Rede
Füllt gleiches Leben nicht die Trauerbde.

BB v 87

Nie ordmal. u. Reprint.

Verwaiset ist der Mimen weiter Reigen,
Gefallen ist die würd'ge Künstlerinn!
Und wenn zum Himmel unsre Klagen steigen,
Wenn Sähen unsre Blicke trüb umziehen;
So sind sie jenes Schmerzens laute Zeugen,
Mit den wir Trauern um die Meisterrin!
Es mögen Thränen unaufhaltsam fließen,
Denn **Land'rer** ist auf ewig uns entrissen!

Verschlossen in des Grabes dumpfen Hallen
Ist sie der Freundschaft frohen Kreis entführt;
Ihr Haupt — dem Todesengel ist's verfallen,
Das unsre Mitte durch die Kunst geziert;
Wenn unsre Töne trauervoll erschallen,
Wer blieb bey unsrem Grame ungerührt?
Wer wollte sich nicht gern mit uns vereinen,
Und um die **Gute** eine Thräne weinen?
(er tritt zurück.)

(Eine Schauspielerinn tritt, einen Lorbeerkranz haltend hervor.)

Es nahmen Götter was sie herrlich schufen
In höh'rer Künste weitem Machtgebieth —
In bess're Sphären ward sie abgerufen,
Wo guter Seelen reines Glück erblieth:
Drum weilen wir an des Altars Stufen
Mit tiefem Schmerz, mit blutendem Gemüth, —
Und schwebet auch ihr Geist hoch bey den Sternen,
Wird **Land'rer** doch sich nie von uns entfernen!

Wohl Ihr, die Ihre Bahn zurückgefunden
Und nun im Kreise ew'ger Freuden weilt,
Die uns entrissen, jedes Grams entbunden
Verkürter Seelen reinste Wonnen theilt; —
Uns ließ sie zwar des Schmerzens tiefe Wunden,
Da sie dem treuen Künstlerbund enteilt;
Doch prangend soll, von uns mit Ehrenkränzen
Geschmückt, ihr dieß Trauerdenkmal glänzen.

(Sie legt den Kranz auf den Altar und tritt zurück.)

(Der Schauspieler mit einem Lorberkranz wieder vortretend.)

Mein jugend Herz ergreift's mit bangen Sehnen
Und schmerzvoll rührt es meinen tiefsten Sinn;
„Wie so Vergänglich ist das Loos des Schönen!“
Ich wanke trostlos zu dem Altar hin
Dein Denkmal mit dem Lorberkranz zu krönen,
Der ewig möge der Erinnerung blühen,
Und schwangst du dich zu lichtem Himmelsbogen,
Weibt liebvoll stets dir unser Herz gewogen.

(Er legt den Kranz auf den Altar.)

Was uns geliebet, wollen wir bewahren,
Dein Angedenken soll uns heilig seyn,
Es wird sich herrlich neu stets offenbaren,
Daß du den Künstlerbund geziert allein;
Wir wollen trauernd noch in späten Jahren,
Dir manche Thräne der Erinnerung weihn:
Die ird'sche Hülle hat der Tod bezwungen,
Doch du hast dort, den schönsten Lohn errungen.

Nach einer rührenden Gruppe fällt der Vorhang.

L e s c h e n,
gedruckt in der Prochaskaschen Buchdruckerey.

Bb II 87

NR INW. 1052